



Tiefbauamt: Seestraße 36. BILDER: STADT RAVENSBURG



Bauordnungsamt, Technischer Umweltschutz und Stadtplanungsamt: Seestraße 32.



Amt für Stadtsanierung und Projektsteuerung: Gebäude Seestraße 32/1.



Bürgeramt, Standesamt, Kulturamt, Rechts- und Ordnungsamt, Tourist Information: Weingartner Hof.



Stadtkämmerei: Bauhütte, Marienplatz 52.



Amt für Architektur und Gebäudemanagement sowie Rechnungsprüfungsamt: Georgstraße 25.



Bauordnungsamt (Altlasten, Lärmschutz, Brandschutz): Seestraße 32/2.



Amt für Schule, Jugend, Sport: Gebäude Seestraße 7.



Stadtarchiv: Kuppelnaustraße 7.

## Bald zentrale Anlaufstelle für die Bürger?

Durch den Bau eines Bürgerrathauses würde sich die Zahl der Verwaltungsstandorte von elf auf drei reduzieren

VON BARBARA MÜLLER

Noch gibt es keinen Sachbeschluss, dass ein neues Bürgerrathaus tatsächlich gebaut wird. Mit seinem im Juli gefassten Grundsatzbeschluss hat der Gemeinderat aber einen ersten Schritt in diese Richtung getan. Sofern die Rahmenbedingungen stimmen, strebe man den Bau eines solchen Bürgerrathauses an, entschieden die Ratsmitglieder. „Der Bau eines Bürgerrathauses ist aus heutiger Sicht mehr als sinnvoll“, sagt Alfred Oswald, Pressesprecher der Stadt Ravensburg. Er ist zusammen mit Dirk Bastin, dem Leiter des Amtes für Architektur und Gebäudemanagement, zu einem Gespräch über die „Vision Bürgerrathaus“ beim Ravensburger Stadtmagazin. Die Ver-

waltung könne wirtschaftlicher, effizienter und vor allem auch bürgerfreundlicher untergebracht werden. Darüber hinaus könne die Stadt städtebauliche Chancen nutzen.

Bislang ist die Stadtverwaltung neben Rathaus und Lederhaus auf neun weitere Standorte verteilt (siehe Bilder oben). Neun der elf Häuser gehören der Stadt, zwei sind angemietet. „Das kostet viel Geld“, sagt Oswald. Rund 1,1 Millionen Euro zahlt die Stadt durchschnittlich an jährlichen Betriebskosten (Miete, Heizung, Strom, Abschreibungen, Reparaturen und andere). Darüber hinaus bestehe in einigen Häusern dringender Sanierungsbedarf – für die beiden Standorte Bauhütte und Seestraße 7 allein in Höhe von 2,9 Millionen Euro.

Durch einen modernen Neu-

bau in effizientem Baustil mit ausreichend großen, luftigen Büros und einem zentralen Kundenzentrum würde sich die Gesamtfläche der Verwaltung von derzeit rund 10 000 Quadratmetern (ohne Rathaus und Lederhaus) auf 7500 Quadratmeter reduzieren. Werde das Bürgerrathaus als „Nullenergiehaus“ gebaut, könnten rund 95 Prozent der Heizenergie eingespart werden. Die Stadt rechne inklusive Grundstück mit Baukosten in Höhe von rund 16,5 Millionen Euro, so Dirk Bastin. Ab dem geplanten Einzugsjahr 2016 entstünden dann jährliche laufende Kosten in Höhe von knapp einer Million Euro. „Die Ersparnis gegenüber dem jetzigen Zustand würde dann bereits im ersten Jahr bei rund 100 000 Euro liegen und mit jedem Jahr würde

die Rechnung noch wirtschaftlicher.“

Bei der Standortfrage seien die gute Erreichbarkeit für die Bürger sowie die Größe und Verfügbarkeit des Grundstücks wichtige Faktoren, betont Bastin. Nach verschiedenen Standortprüfungen kämen als mögliche Standorte in der Seestraße das Grundstück Oberamteiparkhaus oder das Polizeigrundstück in Frage. Bei einer Entscheidung für das Grundstück Oberamtei werde es unter dem Bürgerrathaus eine Tiefgarage geben.

Und wie geht es nun weiter? „Bis zum Frühjahr 2012 soll das Raumprogramm stehen, damit der Gemeinderat auf dieser Grundlage im Sommer 2012 über den offiziellen Projektstart entscheiden kann.“, so Bastin.

➤ [www.ravensburg.de](http://www.ravensburg.de)